

Europa-Rundreise nach Noten

Harmonika Spielring freut sich über volles Haus beim Jahreskonzert / Spielfreudige Ensembles und Solisten

Von Leo F. Postl

LANGEN • Musikalisch vom Reifefieber gepackt präsentierten sich die verschiedenen Orchester des Harmonika Spielrings beim Jahreskonzert im Petrus-Gemeindehaus. Die Akkordeonspielerinnen und -spieler durften sich nicht nur über den ausverkauften Saal freuen.

Schon vor Konzertbeginn sind gleich zwei Überraschungen perfekt: Nie zuvor wurden mehr Karten an der Abendkasse verkauft – das Konzert ist ausverkauft. Zudem hat ein hoher Gast einen wertvollen Umschlag im Gepäck – Landrat Oliver Quilling. „Das ist wirklich eine schöne Doppel-Überraschung und zeigt uns, dass wir noch öffentlich wahrgenommen werden“, stellt die Vorsitzende und Dirigentin Beate Rettig-Horch hochofregt fest.

Das Erste Orchester, eine Spielgemeinschaft aus Langer und Dietzenbacher Musikern um Dirigentin Rettig-Horch, eröffnet mit der „Intercity“-Komposition von Adolf Götz die konzertante Weltreise. Zum Blumenwalzer aus der Nussknacker-Ballettsuite wiegen die ersten Zuhörer im Takt. Die im Frühjahr neu gegründete Schülergruppe unterstützt das Erste Orchester sodann bei seiner Europareise. „Das war für unseren Nachwuchs und für uns selbst eine schöne und bereichernde Erfahrung“, bestä-



Durch etliche Länder führte die musikalische Reise beim Jahreskonzert des Harmonika Spielrings Langen. Im voll besetzten Petrus-Gemeindehaus spielten die verschiedenen Ensembles von jung bis 50plus auf, zudem begeisterten mehrere Soloeinlagen. ■ Foto: Postl

tigt die Dirigentin nach dem Konzert.

Der gebürtige Weißrusse Nikolaj Kastalskij bietet in beeindruckender Weise russische Folklore und Schlager dar. Akkordeon zu spielen, dazu zu singen und das

höchst emotional – das Publikum ist begeistert. Mit dem Jugendorchester noch vor sowie den „Tastendrückern“, der Spielgruppe 50plus, direkt nach der Pause geht es weiter. Die Sopranistin Romy Gerlach besingt die Tulpen

aus Amsterdam und die weißen Rosen aus Athen. „Solche Zusammenspiele beleben jedes Konzert“, konstatiert Moderatorin Rettig-Horch.

Dann ist wieder das Erste Orchester an der Reihe unter anderem mit „Viva la vida“

von Coldplay. Voll auf der Bühne wird's beim großen Finale mit allen Beteiligten. Die sorgen mit dem „Walzer Nr. 2“ von Schostakowitsch für den begeisternden Schlussakkord, der das Publikum noch mal in Wallung bringt.

Langens Zeitung vom 21. M. 2018